

MK

Academy

13. Juni 2023
Journal

Der Kampf der Milliardäre

Detlef Markmann

House of Markmann Communications

MK

Pilot Guidelines

1. THESE: CREATE FUTURE
2. THESE: CREATE VIRTUAL SPACE
3. THESE: BUILD RULES ON SOLID GROUND
4. THESE: FEEL THE NEED FOR SPEED
5. THESE: THERE IS NO UNIQUE SOLUTION
6. THESE: START WITH DESIGN THINKING
7. THESE: CONNECT YOUR STORYTELLING
8. THESE: FIND YOUR OMNI CHANNEL STRATEGY
9. THESE: CUSTOMIZED CONTENT
10. THESE: MANAGE INNOVATIONS
11. THESE: BE DIFFERENT
12. THESE: THE WINNER TAKES IT ALL
13. THESE: BE HUMBLE
14. THESE: BE VERY CLEAR
15. THESE: LEARNING TO LET GO
16. THESE: DO IT
17. THESE: BE OPEN MINDED
18. THESE: THINK HUMAN
19. THESE: THE THREE STEP SOLUTION
20. THESE: LIFELONG LEARNING



aus Detlef Markmann, Pilot Guidelines, Nordkirchen 2020.

© 2023 by vision-strategy-people
Markmann Kommunikation
Schulte-Capellen-Weg 34, 59394 Nordkirchen
info@mk.dac22.com
www.mk.dac22.com
Alle Rechte vorbehalten.

DER KAMPF DER MILLIARDÄRE

Die Veröffentlichung von ChatGPT im Dezember 2022 hat gezeigt, wohin der Weg des Silicon Valley geht. Das Wettrennen um die neue Technologie der künstlichen Intelligenz (K.I.) hat schnell den öffentlichen Raum in Europa erreicht. Sicherlich nicht ohne Absicht ging Sam Altman, CEO von ChatGPT Open AI, den ersten Schritt. Noch nie erreichte eine Veröffentlichung in so kurzer Zeit soviel globale Aufmerksamkeit. Seine Konkurrenten Apple (mit Siri und Bard), Google (mit LaMDA), Microsoft (mit Azure und Bing), Meta (mit LLaMA) und Amazon (mit Alexa) sind am Zuge. Für Open AI ging es um den Marktzugang. Diese Ziel wurde erreicht. Was sind die Hintergründe?

Am 5. Dezember 2022, fünf Tage nach Veröffentlichung, konnte Sam Altman bereits über eine Million Nutzer verzeichnen. Das Analysetool SimilarWeb schätzt die Aufrufe für Dezember 2022 auf 266 Millionen und für den Januar 2023 auf 616 Millionen. Weitere Zahlen sind noch nicht verfügbar. Der Aufschlag ging als Ass beim

Gegner ins Ziel. Der Return folgte auf dem Fuß. Denn das Geschäftsmodell aller Techkonzerne ist klar: Es geht um den Return des Investments. Auf dem Spiel steht viel mehr Geld als sich ein Normalo vorstellen kann. Es geht um die Grundsatztechnologie des 21. Jahrhundert und um die Frage der globalen Kommunikation. Die Gewinne sollen in Satelliten, in Rüstungsgüter, den Raumfahrttourismus investiert werden. Denken wir daran, dass wir als Nutzer der Plattformen für diese Investments die Finanzen bereitstellen. Wir liefern Daten, Werbekunden im Austausch dafür das Kapital. Es geht 2023 um den User von Morgen, deshalb sind in den ersten Monaten dieses Jahres vermehrt die Risiken von ChatGPT öffentliche in den Massenmedien platziert worden. Elon Musk, der CEO von Tesla, SpaceX und Twitter, war ein prominenter Kritiker von ChatGPT. Seine Botschaft: Die Menschheit brauche mehr Zeit. Keiner wisse, wie sich die K.I. entwickeln werde. Er und viele Unterstützer plädierten für eine Auszeit. Zur gleichen Zeit herrscht im Valley Goldgräberstimmung.

Nach außen wird K.I. als Gefahr und Bedrohung für die Zukunft verkauft. Im Inneren werden in den Forschungs- und Entwicklungsabteilungen der Techkonzerne gewinnbringende Anwendungsmöglichkeiten ausgelotet. Wer wird diesen Kampf um die Pole Position gewinnen?

Seit Jahren ist Elon Musk der exponierteste Akteur auf dem Markt der unvorstellbaren Möglichkeiten. Er spielte eine besondere Rolle in der eigenen Selbstvermarktung. Der gebürtige Ungar hatte OpenAI mit Altman 2015 mitgegründet. Musk stieg aber 2018 aus der Firma aus. Er konzentrierte sich auf seine Idee des autonomen Fahrens. Seine K.I. sollte den Tesla-Konzern revolutionieren. Das Projekt ist bis heute nicht marktreif. Musk hat aufs falsche Pferd gesetzt. Besser lief es für seinen Mitgründer Altman. Er konnte im Dezember 2022 seine K.I. mit unglaublichem Erfolg am Markt platzieren. Noch nie erreichte eine Produktplatzierung in so kurzer Zeit eine so große Reichweite. Die Geschwindigkeit erschreckte alle Techgrößen im Silicon Valley.

In einem offener Brief vom 22. März 2022, veröffentlicht auf der Plattform futureoflife.org, versuchte Elon Musk, im Wettkampf mit Open AI verlorene Zeit wieder gut zu machen. Er rief zu einem Entwicklungsstopp und einem Moratorium auf:

„Therefore, we call on all AI labs to immediately pause for at least 6 months the training of AI systems more powerful than GPT-4. This pause should be public and verifiable, and include all key actors. If such a pause cannot be enacted quickly, governments should step in and institute a moratorium.“

Viele bekannte Personen haben den Aufruf unterzeichnet,² Stuart Russell, Steve

¹<https://futureoflife.org/open-letter/pause-giant-ai-experiments/>

² Am 22. Mai 2023 waren über 30.000 Unterschriften eingegangen, u.a. von Stuart Russell, Berkeley, Professor of Computer Science, director of the Center for Intelligent Systems, and co-author of the standard textbook "Artificial Intelligence: a Modern Approach", Steve Wozniak, Co-founder, Apple, Yuval Noah Harari, Author and Professor, Hebrew University of Jerusalem, Evan Sharp, Co-Founder, Pinte-

Wozniak und Yuval Noah Harari. So gelangte das Thema auf die Agenda aller Massenmedien und schürte vor allem Unsicherheiten.

In Deutschland veröffentlichte die Tagesschau am 18.04.2023 die Nachricht, dass Musk im Geschäft mit Künstlicher Intelligenz mitmischen will. Die Tagesschau bezog sich auf ein Interview, das Carlson Tucker am gleichen Tage mit Elon Musk führte. In dem Interview für den rechten TV-Sender Fox News kündigte Musk an, »TruthGPT« als Konkurrenz zu ChatGPT zu entwickeln. Seine Expertise beruhe auf der Tatsache, dass er sich seit seiner Collegezeit mit künstlicher Intelligenz beschäftige.³

Mit seinem Schritt in die Öffentlichkeit greift Musk nicht nur Open AI, sondern auch Google an, das mit LaMDA im Sommer 2022 erstmals medienwirksam in die Öffentlichkeit kam. LaMDA steht für »Language Model for Dialog Applications«

rest und Craig Peters, Getty Images, CEO.

³<https://www.youtube.com/watch?v=a2ZBEC16yH4>

und ist ein Transformer-basiertes Neuronales Sprachmodell. Der Google Entwickler Blake Lemoine hatte im Juni 2022 geschrieben, dass LaMDA ein Bewusstsein habe.⁴ Vier Wochen später entließ Google Lemoine und widersprach ihm vehement.⁵ Seitdem arbeitet Google an der Verbesserung seiner K.I. Google wollte LaMDA im März 2023 in einer neuen Version der Öffentlichkeit vorstellen. Da es aber immer

⁴<https://www.golem.de/news/lamda-google-entwickler-glaubt-an-selbst-denkende-ki-2206-166068.html> und
<https://www.washingtonpost.com/technology/2022/06/11/google-ai-lamda-blake-lemoine/>

⁵In diesem Zusammenhang lohnt es sich den Film »Her« von Spike Jonze aus dem Jahr 2013 mit Joaquin Phoenix in der Hauptrolle anzusehen. »Her« ist ein US-amerikanisches Science-Fiction-Filmdrama, indem der Protagonist eine Beziehung mit einer künstlichen Intelligenz eingeht. Wie beim Terminator (sechs Filme von 1984-2019) oder der Matrix (Trilogie 1999, 2003, 2021) findet die Filmindustrie eine Bildsprache, um auf die Gefahren der Technologie aufmerksam zu machen.

<https://www.golem.de/news/lamda-google-entlaesst-entwickler-der-ki-eine-seele-zusprach-2207-167118.html>

noch zu fehleranfällig sei und eigene Wahrheiten erfinde, hat man bisher davon Abstand genommen. Auch 95 Prozent Zuverlässigkeit widersprechen dem Geschäftsmodell von Google. Google stehe dafür, innerhalb von Sekunden die richtige Antwort zu liefern. LaMDA kann das noch nicht. Vielleicht das Nachfolgemodel PaLM. PaLM 2 wurde auf der Entwicklerkonferenz I/O am 11. Mai 2023 vorgestellt. Wie Google ankündigte, befindet sich der Nachfolger PaLM 3 bereits in der Entwicklung. Die auf „Gemini“ getaufte K.I. sei demnach von Grund auf multimodal und hocheffizient.

Musk nutzte das Frühjahr 2023 und sagte in dem Interview mit Fox-News: „Ich werde etwas starten, das ich »TruthGP« nenne, eine maximal wahrheitssuchende Künstliche Intelligenz, die versucht, die Natur des Universums zu verstehen.“ Wahrheit ist ein schwieriger Begriff. Dass Musk sich mit seiner K.I. der Wahrheitssuche verpflichtet fühlt, schafft ein unsicheres Gefühl. Kommunikatoren wissen, dass der philosophische Begriff der Wahrheit heute als subjektiv konstruierte oder re-

konstruierte Wirklichkeit verstanden wird. Eine K.I., die ihre eigene Wahrheit, als subjektive oder als objektive Wahrheit verkündet, hat keine Akzeptanz. Oder doch? Ist das ein Beleg für den bestandenen Turing-Test?

Mittlerweile sind nach dem medienwirksamen Aufruf von Elon Musk drei Monate vergangen, und was ist außer heißer Luft passiert? Nichts! Den Worten sind keine Taten gefolgt. Wie auch. Er erfolgten keine staatlichen Moratorien, aber es gibt viel Dampf im Kessel der sozialen Medien. Die aufgeforderten Regierungen haben in dieser Frage keinen Handlungsspielraum, das weiß auch Musk. Geschadet hat ihm seine Aktion nicht, ganz im Gegenteil sein Marktwert hat sich wieder erhöht und damit hat er sein Ziel erreicht. In der Zwischenzeit hat die Konkurrenz Microsoft Geld in Open AI investiert und weitere Milliardeninvestitionen zugesagt. Microsoft hat sich bei Open AI eingekauft und nutzt die Software ChatGPT bereits für seine Internet-Suchmaschine Bing. Gleichzeitig wird an einer Integration in die Office-Produkte gearbeitet.

Musk scheint die Zeit wieder davonzurennen und mit ihr das große Geschäft. Nach den Vorstellungen des US-Milliardärs will er dem Konkurrenten Google und dem von Microsoft unterstützten Unternehmen OpenAI zumindest medial mit Ankündigung einer eigenen AI Software Paroli bieten. Musk hatte bereits vor Veröffentlichung seines Aufrufs eine neue Firma X.AI gegründete. Mit X.AI will er TruthGPT entwickeln. X.AI gehört zur im März 2023 gegründeten Firma namens X.AI Corp. Sie ist im US-Bundesstaat Nevada registriert. Nach Medienberichten hat Musk KI-Experten von Alphabet Inc. Google abgeworben. Die Firma führt Musk als einzigen Direktor und Jared Birchall, den Geschäftsführer von Musks Family Office, als Sekretär auf.⁶ Musk arbeitet schnell, aber nicht schnell genug. Sein Ehrgeiz ist grenzenlos, muss aber Grenzen akzeptieren. In diesem Kontext scheint auch seine letzte Aquisition der Messengerdienst Twitter eine Rolle zu spielen. Was seine K.I. TruthGPT in Kombination mit dem

Twitter an Möglichkeiten eröffnen wird, lässt viel Platz für Spekulationen. Die interne Umstrukturierung von Twitter ist bereits in vollem Gang. Nachdem Musk im Oktober 2022 Twitter für 44 Milliarden Dollar kaufte, begann die Massenentlassungen am 4. November 2022. Sie betrafen 50 Prozent der Belegschaft. Die Mitarbeiter wurden per Mail informiert. Das Chaos in der Kommunikation war vollständig. Sein Vorgehen hat Tradition. Auch bei Tesla verzichtete Musk im Oktober 2020 auf eine professionelle Unternehmenskommunikation,⁷ er bevorzugt die direkte Kommunikation per Twitter mit seinen Kunden. Anfang März 2023 wurden dann weitere 200 Mitarbeiter bei Twitter entlassen. So funktioniert eine klassische Restrukturierung, wenn man ein Unternehmen mit einer neuen Mannschaft auf ein neues Ziel hin ausrichten will. Von den ursprünglichen 8.000 Mitarbeitern des Messenger-Dienstes sind nur noch 1.500

⁶<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/technologie/musk-ki-truthgpt-101.html>

⁷<https://www.manager-magazin.de/unternehmen/autoindustrie/tesla-schafft-seine-pr-abteilung-ab-a-a51d02b9-38b9-4036-81c6-60c96941ca89>

Mitarbeiter übrig.⁸

Nun beginnt die Konsolidierungsphase und die Zusammenführung der K.I. mit dem Messenger-Dienst. Der Marktauftritt stehe kurz bevor. Seine Versuche öffentliche Ängste zu schüren, hatten das Ziel, Zeit zu gewinnen. Nun beschwichtigt Musk, indem er sagt, seine K.I. will das Universum verstehen, davor brauche man keine Angst zu haben. „*Es ist unwahrscheinlich, dass eine Künstliche Intelligenz, die danach strebt, das Universum zu verstehen, die Menscheit auslöschen wird. Denn wir sind ein interessanter Teil des Universums*“, wird Musk zitiert.⁹

Musk arbeitet am liebsten allein, dieser Neigung kann er nun als Verantwortlicher für den Algorithmus für Twitter folgen. Sein Ziel ist es, seinen Personal Brand zu positionieren, Aufmerksamkeit zu generieren und im Wettlauf mit der Konkurrenz

⁸ <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/twitter-mitarbeiter-geschaef-101.html>

⁹ <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/technologie/musk-ki-truthgpt-101.html>

aus dem Silicon Valley Zeit zu gewinnen.

Kali Hays schreibt am 11. April 2023 auf businessinsider: „*Elon Musk soll ein Projekt zur Künstlichen Intelligenz innerhalb von Twitter vorantreiben, obwohl er kürzlich einen offenen Brief unterzeichnet hat, in dem er einen branchenweiten Stopp aller KI-Trainings für mehrere Monate fordert. Der Tesla-Milliardär, der Twitter vor knapp einem halben Jahr übernommen und dort einige drastische Veränderungen vorgenommen hat, habe kürzlich rund 10.000 Grafikprozessoren (GPU) für die Plattform gekauft.*“¹⁰

Man darf gespannt sein, wann ein neues Produkt vorgestellt wird. Einfach werden die Versuche nicht sein, die K.I. in die sozialen Medien zu integrieren. Der Facebook CEO Marc Zuckerberg setzte noch im letzten Jahr alle seine Energie ein für sein Metavers. ChatGPT hat ihm einen

¹⁰ Kali Hays schreibt am 11. April 2023 auf businessinsider:
<https://www.businessinsider.de/wirtschaft/elon-musk-treibt-ein-neues-ki-projekt-bei-twitter-voran-nachdem-er-tausende-von-grafikprozessoren-gekauft-hat/>.

Strich durch seine Unternehmensvision gemacht. Milliarden werden verbrannt. Nicht einmal Zuckerberg schafft es sein Unternehmen zu modernisieren, schreibt Patrick Bernau am 30. April 2023 in der FAZ.¹¹ 18 Monate dauerte der Hype um das Metavers. Nun wird zurückgerudert. Facebook ist zuerst gescheitert. Die Arbeit mit der in Facebook integrierten K.I. sei für Jugendliche zu gefährlich. Jugendliche würden lieber mit der K.I. kommunizieren, weil sie immer verfügbar sei, als mit ihren Altersgenossen, die nicht 24 Stunden online sind.

Meta reagierte und verkündete einen Strategiewechsel. Cade Metz und Mike Isaac schrieben am 18. Mai 2023 in der New York Times: *In Battle Over A.I., Meta Decides to Give Away Its Crown Jewels. The tech giant has publicly released its latest A.I. technology so people can build their own chatbots. Rivals like Google say that approach can be dangerous.*¹²

¹¹ <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/facebook-und-die-rueckorientierung-vom-metaverse-zu-ki-18856096.html>.

¹² <https://www.nytimes.com/2023/05/18/technology/meta-llama.html#:~:text=%E2%80%9CThe%20platform%20that%20will%20win,different%20approach%20to%20the%20technology.>

Meta, das nach dem Relaunch 2022 für Facebook, Instagram und WhatsApp steht, setzt auf die A.I.-Technologie LLaMA.¹³ LLaMA (Large Language Model Meta AI) wird eine KI sein, die jedem offen steht. Jeder wird in Zukunft seinen eigenen Chat-Bot programmieren. In der NYT wird Yann LeCun zitiert, Metas Chef Wissenschaftler für künstliche Intelligenz: „*The platform that will win will be the open one.*“

Das Wettrennen um den Einsatz und den Zugang der besten A.I. ist in vollem Gange. Ende Mai 2023 hat er eine neue Personalie verkündet. Linda Yaccarino wird neue Chefin von Twitter.¹⁴ Musk wird sich um den Algorithmus kümmern. „*Denn wenn Yaccarino sich mit etwas auskennt, dann*

[hnology/ai-meta-open-source.html#:~:text=%E2%80%9CThe%20platform%20that%20will%20win,different%20approach%20to%20the%20technology.](https://ai.meta-open-source.html#:~:text=%E2%80%9CThe%20platform%20that%20will%20win,different%20approach%20to%20the%20technology.)

¹³ <https://ai.facebook.com/blog/large-language-model-llama-meta-ai/>

¹⁴ <https://www.handelsblatt.com/technik/internet/twitter-wer-ist-linda-yaccarino-die-neue-chefin-von-twitter/29150696.html>

damit, wie man mit Werbeanzeigen Geld verdient“, schreibt Eike Kühl am 12. Mai 2023, 18:14 Uhr auf ZEIT Online. „Ich freue mich darauf, die Plattform gemeinsam mit Linda in X, die Alles-App, zu verwandeln“, wird Musk zitiert und legt sich munter mit Apple an.

„Yaccarino ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Neben ihrer Arbeit bei NBCU engagiert sie sich seit vier Jahren für das World Economic Forum: Dort sitzt sie der Arbeitsgruppe für die „Zukunft der Arbeit“ vor und in einem Ausschuss für Medien, Unterhaltung und Kultur, wie sie auf ihrem LinkedIn-Profil schreibt.“ Auf ihrem LinkedIn-Profil schreibt sie weiter: „I'm happy to share that I'm starting a new position as Chief Executive Officer at Twitter. I've long been inspired by Elon Musk's vision to create a brighter future. Now, I'm excited to help bring that vision to Twitter and transform the business together. Everyone's feedback is VITAL to Twitter's future. And I'm here for all of it. Let's please keep the conversation going and build Twitter 2.0 together!“

Wie der Kampf der Technologie-Giganten im Silicon Valley ausgeht, bleibt span-

nend. Es für den Nutzer unübersichtlich und komplex, es zeigt aber die Rivalitäten der großen multinationalen Konzerne. Die werden unisono von Milliardären geführt. Ihr Ziel ist es weiteren Reichtum anzuhäufen. Die K.I. wird ihnen dabei helfen.

Unser Angebot

Um eine Orientierung in der digitalen Welt des 21. Jahrhunderts zu erhalten, bietet Markmann Kommunikation Hilfestellungen an. Oft genügt es, den entscheidenden Impuls vor, während oder nach einem Prozess zu geben. Uns ist es wichtig, dass der Kommunikationsprozess das Herz, den Kopf und die Seele gleichermaßen inspiriert und fordert. MK - Orientierung in einer komplexen Welt.

Was wir für Sie tun können!

Consulting & Coaching

- Analyse des Business Modells (Canvas)
- Leitbildprozess
- Kommunikationsberatung
- Sparringspartner

Front, Back & Home office

- VSP - Vision, Strategy, People
- Information/Interaktion/Partizipation
- Impulsgeber
- Integralen Kommunikation

Du möchtest mehr über Markmann Kommunikation und Detlef Markmann erfahren?

<https://tip.de/LinkedIn-Detlef-Markmann>

<https://tip.de/Twitter-Detlef-Markmann>

<https://tip.de/Instagram-Detlef-Markmann>

<https://tip.de/MK-YouTubeChannel>

<https://tip.de/2VOR8>

ANCHOR: anchor.fm/detlef-markmann

<https://mk.dac22.com/>

Five TOP Thesen

These 1: Create future

These 2: Create virtual space

These 3: Built rules on solid ground

These 4: Feel the need for speed

These 5: There is no unique solution

